

Editorial

Die Lehrkräftebildung an der Ludwig-Maximilians-Universität München zeichnet sich durch ein breites Spektrum an Fächern und Themen sowie eine innovative Forschung an den Schnittstellen von Universität und Schule aus. Das Projekt **Lehrerbildung@LMU** – gefördert durch die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QLB) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung – ist zu einer wesentlichen Säule in der Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung geworden, indem es wertvolle Impulse in Lehre und Forschung setzt, die Berufsfeldorientierung für angehende Lehrer:innen stärkt und die interdisziplinäre Vernetzung zwischen Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften intensiviert. Als neues Publikationsorgan hat sich im Zuge dessen das digitale Online-Magazin **Lehrerbildung@LMU** etabliert. Es bündelt Projektumsetzungen, Konzepte und Praxisbeispiele für die Lehrkräftebildung, die im Rahmen des Projekts **Lehrerbildung@LMU** entstehen.

Dieses Anliegen spiegelt sich auch in dieser Ausgabe: Der erste Beitrag stellt die digitale Plattform „BNE-BOX“ vor, in deren Fokus die fachdidaktische Anbindung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Unterrichtskontexten in Form von partizipativ mit Lehramtsstudierenden erarbeiteten Unterrichtsmaterialien für alle Fächer und Schularten steht. Aus dem Projekt „Lehramtsspezifische Ergänzungen und Berufsfeldbezüge für die Grundvorlesung der Physik“ wird das Konzept ‚stummer Videos‘ vorgestellt, in dem Studierende den Aufbau, die Durchführung und die Präsentation von Demonstrationsexperimenten erlernen. Das Projekt „Fach Plus Didaktik: Professionell Handeln im Schulfach Deutsch“ zeigt anhand zweier Beispiele aus der germanistischen Sprachwissenschaft, wie die fachwissenschaftliche Lehre von der Auseinandersetzung mit Schulbüchern profitieren kann. Der Beitrag argumentiert, dass Schulbuchdarstellungen den Studierenden gerade in den ersten Semestern Brücken in das noch neue Fach bauen können. Der letzte Beitrag basiert auf den Arbeiten des QLB-Projekts „Kompetenznetzwerk Medienbildung und Digitalisierung (KMBD)“ und reagiert auf die pandemiebedingten digitalen Transformationsprozesse in der Hochschullehre. Er fasst Erkenntnisse der empirischen Lehr-Lernforschung für die Online-Lehre zusammen und leitet konkrete Handlungsempfehlungen etwa für Dozierende ab.

Wir wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre!

München, im Dezember 2021 - Christian Hoiß